

ANY DAY NOW | Erster Schnee

Filmpädagogisches Begleitmaterial für den Unterricht

Autorin: Ulrike Melsbach

Einleitung

Mit den filmpädagogischen Begleitmaterialien möchten wir Räume eröffnen, in denen über Filme gesprochen und mit ihnen gearbeitet werden kann. Kinder und Jugendliche, Schülerinnen und Schüler sollen alles assoziieren, fragen und erzählen können, was ihnen zu dem Gesehenen in den Sinn kommt. Sie erleben Filme, je jünger sie sind, erlebnisorientierter, emotionaler, körperlicher, selektiver und unmittelbarer als es Erwachsene tun. Die Erfahrungen, die beim Filmschauen gemacht werden, können sehr unterschiedlich sein. Deshalb sind die Aufgaben und Ziele des folgenden Materials als Anregung und Anreiz dafür gedacht, mit dem gesehenen Film weiterzuarbeiten.

1

Aufbau des Materials

Es gibt einen Teil, der, wenn möglich, vor der Filmvorführung bearbeitet werden soll und einen Teil zur Nachbearbeitung. Alle Materialien sind als Angebote und Denkanstöße zu verstehen, die einzelnen Aufgaben können Ihrem Unterricht entsprechend ausgewählt und bearbeitet werden. Da besonders offene Fragen von jeder Gruppe verschieden beantwortet werden können und sollen, haben wir davon abgesehen, Antwortmöglichkeiten vorzugeben. Die Aufgaben können in Kleingruppen, aber auch im Klassenverband bearbeitet werden. Bei ANY DAY NOW finden sich folgende Aufgabenblöcke:

1. Aufgaben vor dem Film

I Paratexte – Erwartungen an den Film

II Hintergrundwissen: Finnland und Iran

III Asyl und Flucht – Heimat und Zuhause

2. Aufgaben während des Films: Sichtungsaufgaben

I Sichtungsaufgaben zum Thema des Films

II Sichtungsaufgaben zur Gestaltung des Films

3. Aufgaben nach dem Film

Aufgabe I Figurenkonstellation

Aufgabe II Abschied ohne Worte

ANY DAY NOW

FINNLAND 2020, 82 Min.

Regie: Hamy Ramezan

Drehbuch: Hamy Ramezan, Antti Rautava

Sprachfassung: OF (Farsi, Finnisch, Englisch) mit dt. Einsprache

LUCAS-Filmfestival: Wettbewerb 8+. Empfohlen ab 8 (Freigegeben ab 6)

Themenstichworte

Asyl, Heimat, Flucht, Pubertät, Übergang in die weiterführende Schule, erstes Verliebtsein, Familie, Freundschaft, Toleranz, Pluralismus

Inhalt

Ein scheinbar perfekter Sommer: Mit seinem Freund Jigi streift der 12-jährige Ramin durch die Wälder. Sie gehen schwimmen und auf Partys. Außerdem ist da noch dieses Mädchen, das Ramin Schmetterlinge in den Bauch zaubert. Doch dann wird der Asylantrag seiner Familie von den finnischen Behörden abgelehnt. Was nun? Müssen die Mehdipours zurück in den Iran und Finnland für immer verlassen? Voller Wärme und Humor erzählt ANY DAY NOW vom Schicksal einer geflüchteten Familie, die einem ans Herz wächst und beispielhaft für viele andere Menschen steht, die eine neue Heimat finden müssen.

2

Umsetzung

Der Film, der auch mit biographischen Erfahrungen des Regisseurs zu tun hat, betört: Die Eleganz, Lebensfreude und Liebe, mit der die Familie ihren Alltag gestaltet, nehmen ein. Die Aufnahmen der finnischen Wälder sind ebenso bezaubernd, wie die von einer ausgelassenen Geburtstagsfeier in der kleinen Unterkunft der Familie. Vieles im Film wird nicht über Dialog erzählt, sondern über unkommentierte Bilder von Tätigkeiten und Blicken der Figuren. Wir als Publikum sind 80 Minuten lang still beobachtend zu Gast bei Familie Mehdipour und dann müssen wir sie gehen lassen. Der Film ist weder kitschig, noch schwingt er mit Moralkeulen, aber emotional mitnehmend ist er doch.

1. Aufgaben vor dem Film

1.1 Paratexte – Erwartungen an den Film

Als „Paratexte“ eines Films¹ bezeichnet man – in der Folge der Literaturtheorie von Gérard Genet² – alle Medienerzeugnisse, die den eigentlichen Film umgeben und begleiten. Zu den Paratexten des Films zählen unter anderem Filmtitel, Filmtrailer, Filmplakat oder Filmstills, beziehungsweise Aushangfotos. Ihre Funktion ist häufig die der Werbung: Sie sollen Interesse wecken und das Publikum in das Kino locken. Der (Onscreen-)Filmtitel ist vor allem von urheberrechtlicher Bedeutung. Paratexte beeinflussen unsere Erwartungen vor der Sichtung und steuern auch unsere Wahrnehmung während der Sichtung des Films.

Wie groß der Einfluss der Paratexte ist, beobachten wir mit der folgenden Übung.

Aufgabe:

Teilt euch in mehrere Kleingruppen auf. Jede Kleingruppe beschäftigt sich mit anderem Material und soll die Materialien der anderen Gruppen möglichst nicht sehen. Sammelt eure Eindrücke anhand der Fragen. Das Gespräch soll möglichst in Stichworten festgehalten werden.

Alternativ können auch ausschließlich einzelne Materialien mit der gesamten Klasse diskutiert werden.

→ Für ANY DAY NOW würde es sich auch anbieten, 4 Kleingruppen für die 4 unterschiedlichen Plakate zu bilden und diese anschließend ausführlich zu vergleichen. 2 Plakate pro Kleingruppe wären vom Umfang her auch sehr gut denkbar. Aus den 9 Filmstills lassen sich ebenfalls 2-3 Untergruppen bilden.

3

Abschluss:

Nach der Kleingruppenarbeit präsentiert jede Gruppe ihr Material und die Ergebnisse ihres Gesprächs. Sprecht in der ganzen Klasse darüber, worin sich die Erwartungen an den Film anhand der unterschiedlichen Materialien unterscheiden oder ähneln.

Bonus:

Es kann auch darüber gesprochen werden, an welchen Orten einem welche Paratexte begegnen und wie diese folglich gestaltet sein müssen, um Interesse zu wecken: Wie begegnet uns ausschließlich ein Filmtitel? Wo begegnen wir einem Filmplakat? Wo begegnen wir dagegen einem Filmtrailer? Wie lange dauert die Begegnung? Wie muss die Gestaltung entsprechend funktionieren?

¹ Anmerkungen, die vornehmlich für lesende Lehrkräfte gedacht sind, sind, wie in diesem Absatz, kursiv gesetzt.

² Gérard Genette (1989), *Paratexte: Das Buch vom Beiwerk des Buches*. Frankfurt am Main/New York: Campus-Verlag.

A) **Filmtitel** (Finnisch, Englisch, Deutsch)

ENSILUMI

(Finnisch: „Erstschnee“/ „erster Schnee“)

ANY DAY NOW

(Englisch: „sehr bald“/ „Es könnte jeden Tag so weit sein.“)

ERSTER SCHNEE

Was sind eure ersten Gedanken, wenn ihr den/ die Titel lest?

Welche Bilder kommen euch in den Kopf?

Welche Art von Film könnte sich hinter den Titeln verbergen?

4

Wovon könnte der Film handeln?

Möchtet ihr mehr über den Film wissen, wenn ihr die Titel lest? Was?

Habt ihr andere Gedanken, wenn ihr „ENSILUMI / Erster Schnee“ lest, als wenn ihr „ANY DAY NOW / Es könnte jeden Tag so weit sein.“ lest? Inwiefern?

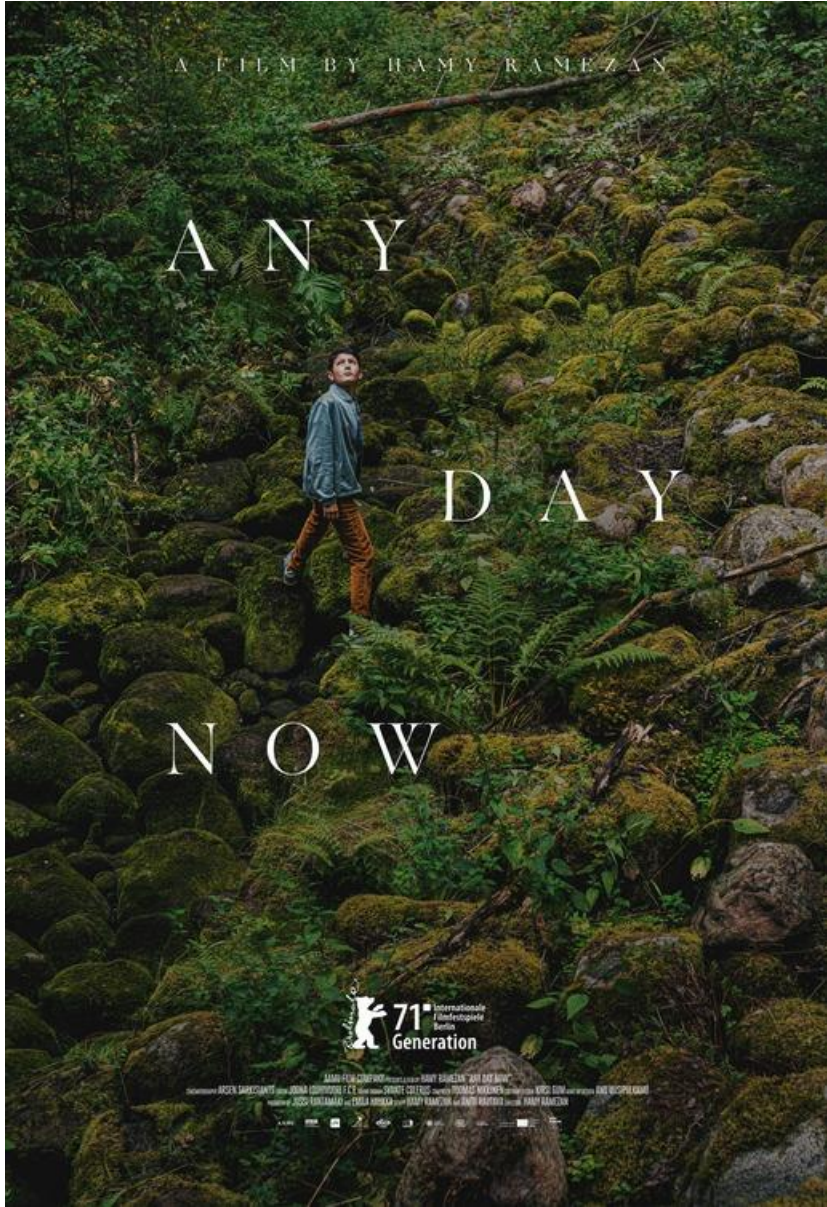
Wie könnten die beiden Filmtitel zusammenpassen?

B) Filmplakate









→ Wenn ihr mehrere Plakate bearbeitet, geht sie nacheinander durch.

Was sind eure ersten Eindrücke beim Betrachten des Plakats?

Betrachtet und beschreibt genauer. Was ist alles auf dem Plakat zu sehen (Schrift, (fotografisches) Filmbild, Logos)? Wie sind diese Bildelemente angeordnet: Was ist groß/klein/oben/unten?

Welche Stimmung vermittelt das Plakat?

Um was für eine Art von Film könnte es sich handeln?

Wer oder was scheint im Film besonders wichtig zu sein?

9

Worum könnte es im Film gehen?

Macht das Plakat euch neugierig auf den Film?

Falls mehrere Plakate gemeinsam bearbeitet werden (alternativ in der Abschluss-Runde zu besprechen):

Welche Gemeinsamkeiten und welche Unterschiede gibt es zwischen den Plakaten?

Welches Plakat gefällt euch besser? Warum?

Welches Plakat würdet ihr verwenden? Warum?

C) Filmstills

Info:

Filmstills sind Fotos, die Szenen aus dem Film wiedergeben. In der Regel werden sie eigens von Standfotograf:innen zu Vermarktungszwecken aufgenommen.





Was ist auf den einzelnen Bildern zu sehen?

Beschreibt den Bildaufbau (Was ist groß/klein, links/rechts? Wie sind die Farben?). Was springt uns ins Auge?

Wie ist die jeweilige Stimmung der Bilder? Wie unterscheiden sie sich?

11

Wo könnten sich diese Situationen abspielen?

Welchen Charakter könnten die abgebildeten Figuren haben?

Welche Figur könnte die Hauptfigur sein?

Wie könnten die Filmstills zusammenhängen?

Worum könnte es im Film gehen?

Würdet ihr gerne mehr über den Film erfahren? Was?

1.II Hintergrundwissen: Finnland und Iran

A) Brainstorming

Sammelt gemeinsam an der Tafel, was ihr über Finnland wisst und was ihr über den Iran wisst. Habt ihr einen persönlichen Bezug zu den Ländern?

Wie stellt ihr euch die beiden Länder vor? Inwiefern sind sie sich ähnlich oder unterschiedlich? Ist es dort warm oder kalt? Welche Sprachen sprechen die Menschen dort? Wohnen dort viele/wenige Menschen? Was verbindet ihr mit Kultur und Gesellschaft dort?

B) Recherche

Recherchiert nun in der Schulbibliothek (Lexikon / Atlas) oder im Internet.

Zuverlässige Quellen für die Internetrecherche sind beispielsweise:

Kinderweltreise (www.kinderweltreise.de)

Helles Köpfchen (www.helles-koepfchen.de)

Klexikon – Das Kinderlexikon (www.klexikon.zum.de)

MiniKlexikon – Das Kinderlexikon für Leseanfänger (www.miniklexikon.zum.de)

logo! - die Kindernachrichten des ZDF - ZDFtivi (www.zdf.de/kinder/logo)

C) Abschluss

Vergleicht eure Rechercheergebnisse mit euren gesammelten Informationen aus dem Brainstorming.

Was ist dazugekommen? Was fehlt? Was erfährt man nur im Lexikon, was erfährt man nur von Menschen, die schon einmal im Land waren? Gibt es Informationen, die sich gegenseitig widersprechen? Wie könnt ihr herausfinden, was die richtige Information ist?

Sichert eure Ergebnisse, indem ihr für jedes Land ein Plakat mit den wichtigsten und interessantesten Informationen gestaltet.

1.III Asyl und Flucht – Heimat und Zuhause

A) Glossar

Aufgabe:

Erstellt zu folgenden Begriffen ein Glossar. Ein Glossar ist eine Wörterliste mit Erklärungen. Ihr könnt beispielsweise die Informationsquellen aus Aufgabe 1.II nutzen. Nutzt gerne unterschiedliche Quellen und fasst eure persönliche Definition in 1-2 Sätzen zusammen.

Asyl

Abschiebung

Aufenthaltserlaubnis

Einbürgerung

Flucht

Inklusion

Integration

Migration

Staatsangehörigkeit

Visum

Abschluss:

Gibt es Begriffe, deren Bedeutung schwer zu verstehen sind? Gibt es mehrere Begriffe, die etwas Ähnliches meinen? Wo sind Unterschiede und Gemeinsamkeiten? Klärt eure Fragen gemeinsam im Klassenverband.

B) Diskussion

Allen Schüler:innen wird ein Zettel mit einem zu vervollständigenden Satz ausgeteilt. Es handelt sich um leicht unterschiedliche Sätze, die durchmischt ausgeteilt werden.

Aufgabe:

Vervollständigt den Satz auf eurem Zettel. Schreibt eure persönliche Antwort auf. Wenn alle fertig sind, lest eure Antworten nacheinander vor.

Heimat ist ...
Zuhause ist ...
Ich fühle mich Zuhause, wo/ wenn ich ...
Meine Heimat ist da, wo ich ...

14

Diskussion:

Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten gibt es bei euren Sätzen? Welche Rolle spielte der Satzanfang für eure Antworten? Findet ihr, es macht einen Unterschied, ob man von Heimat oder von Zuhause spricht? Warum (nicht)?

Was meint ihr:

Kann man mehr als eine Heimat / ein Zuhause haben?

Ist Zuhause / Heimat ein bestimmter Ort? Warum (nicht)?

Hängt ein Zuhause / eine Heimat an bestimmten Menschen? Warum (nicht)?

Zeichnet sich ein Zuhause / eine Heimat durch eine bestimmte Kultur (Essen, Sprache, Religion, ...) aus? Warum (nicht)?

2. Aufgaben während des Films: Sichtungsaufgaben

Form und Inhalt eines Films gehen Hand in Hand. Ein geschulter Blick ist bis zu einem gewissen Grad in der Lage die filmische Inszenierung unabhängig vom thematischen Gehalt zu identifizieren und Wechselwirkungen zu beurteilen. Sichtungsaufträge erleichtern eine fokussierte Filmsichtung. Um eine lebendige Diskussion mit vielfältigen Beobachtungen zu ermöglichen, ist es lohnenswert, die Klasse in unterschiedliche Sichtungsgruppen aufzuteilen. Die Schüler:innen sollten während der Sichtung möglichst Notizen machen – wenn man den Blick nicht von der Leinwand wenden will, ist das eine Herausforderung und eine gute Übung.

2.I Sichtungsaufgaben zum Thema des Films

Folgende Sichtungsaufträge bieten sich zum Thema von ANY DAY NOW an:

Achtet auf den Alltag der **Familie Mehdipour**. Wie gestalten die Mehdipours ihren Tag? Welche Routinen / Rituale kehren immer wieder? Was ist der Familie wichtig im Leben?

Achtet auf **Ramin** und was alles **Neues** in seinem Leben passiert.

Achtet auf die drohende **Abschiebung**. Wann glauben wir „Jetzt ist es so weit.“?

Achtet auf die **Nachbar:innen** und **Freund:innen** der Mehdipours. Wie kommen sie miteinander aus? Was verbindet sie, was unterscheidet sie?

2.II Sichtungsaufgaben zur Gestaltung des Films

Folgende Sichtungsaufträge sind hinsichtlich der filmischen Gestaltung von ANY DAY NOW von Interesse:

Achtet auf die Verwendung von **Ton** im Film. Welche unterschiedlichen Ebenen gibt es (Dialog, Musik, Geräusche, ...) und wie werden diese eingesetzt?

Achtet auf die **Kameraführung und Bildgestaltung**. Wann bewegt sich die Kamera, wann ist sie still? Wann ist sie nah dran, wann ist sie weit weg? Wie sind Farb- und Lichtgestaltung?

Achtet auf die **Montage** (den Schnitt) des Films. Wann gibt es lange Einstellungen im Film? Wann wird häufiger geschnitten? Wie wirkt das? Wie würdet ihr das Tempo/ den Rhythmus des Films insgesamt beschreiben?

3. Aufgaben nach dem Film

Blitzlicht

Filme berühren jede:n im Publikum ganz unterschiedlich, je nach Sehgewohnheiten und biografischen Erfahrungen. ANY DAY NOW fordert sicher heraus. Bei Menschen mit Fluchterfahrungen könnten traumatische Erinnerungen wachgerufen werden. Es ist wichtig, über die unmittelbare Seherfahrung, die ersten Eindrücke nach dem Film sensibel in Austausch zu treten. Im Blitzlicht sollen und dürfen kurze Beiträge spontan geäußert werden. So erhält man ein Stimmungsbild, das Orientierung für die weitere pädagogische Arbeit am Film gibt.

Ausgangspunkt können die folgenden Fragen bieten:

Wie ging es euch mit dem Film?

Welche Momente haben euch besonders mitgenommen?

Gibt es eine Szene, über die ihr gerne sprechen wollt?

Habt ihr Fragen?

3.1 Figurenkonstellation

A)

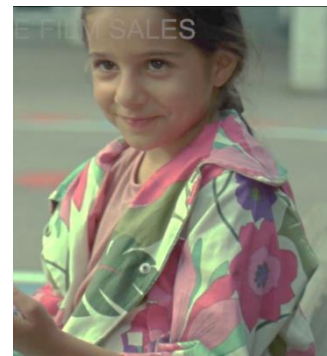
Aufgabe:

Schneidet die Bilder der Figuren unten aus. Überlegt, wie die Beziehung der Figuren zueinander ist und bringt sie an die Tafel: Ramin kommt in die Mitte. Wer steht ihm besonders nahe? Mit wem unternimmt er was? Wie stehen die anderen Figuren zueinander? Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten gibt es? Zeichnet Pfeile für Beziehungen und schreibt Stichworte dazu.

Ramin Mehdipour



Donya



Bahman



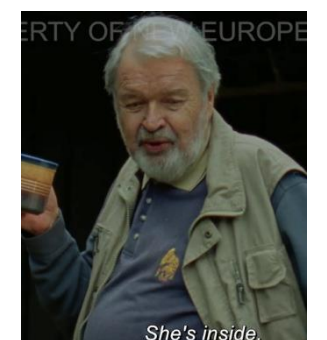
Mahtab



Helena



Onni



Jigi – Jirka Virtasalmi



Fazel



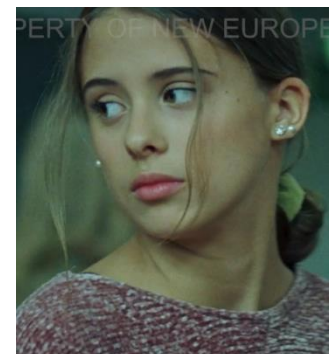
Lehrerin



Nachbar:innen



Marianna



B)

→ sinnvoll in Anknüpfung an Aufgabe 1.IIB

Diskussion:

Wie empfindet ihr die soziale Situation Ramins und seiner Familie in Finnland. Was meint ihr, fühlen sie sich in Finnland Zuhause? Denkt ihr, sie vermissen ihre Heimat den Iran? Was glaubt ihr, wie ihr Leben weitergehen wird?

C)

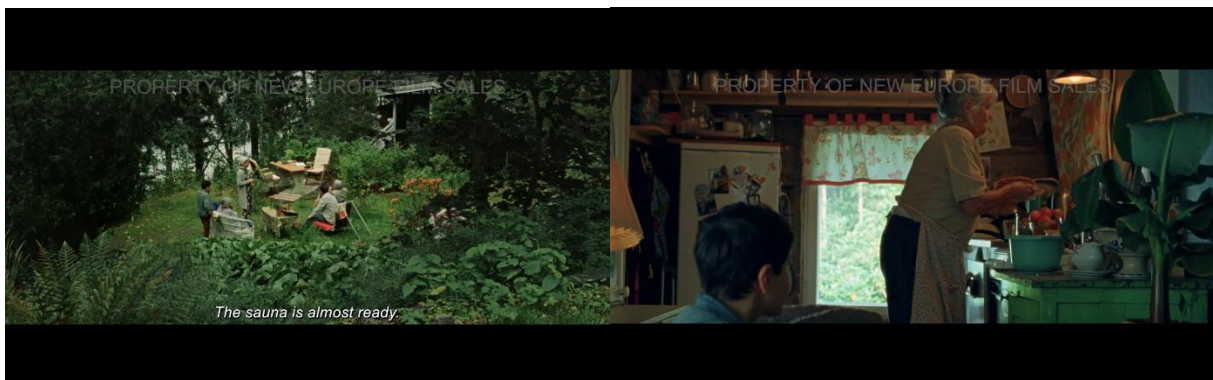
Betrachtet die folgenden Bilder.

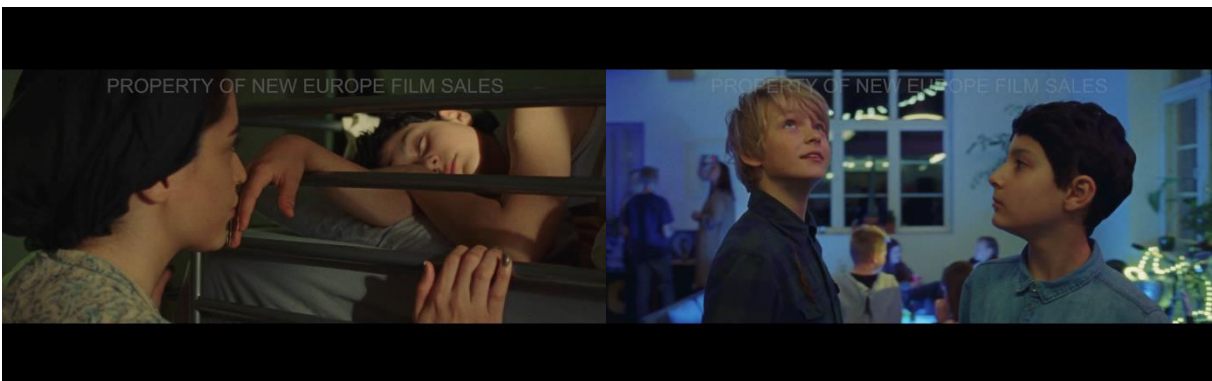
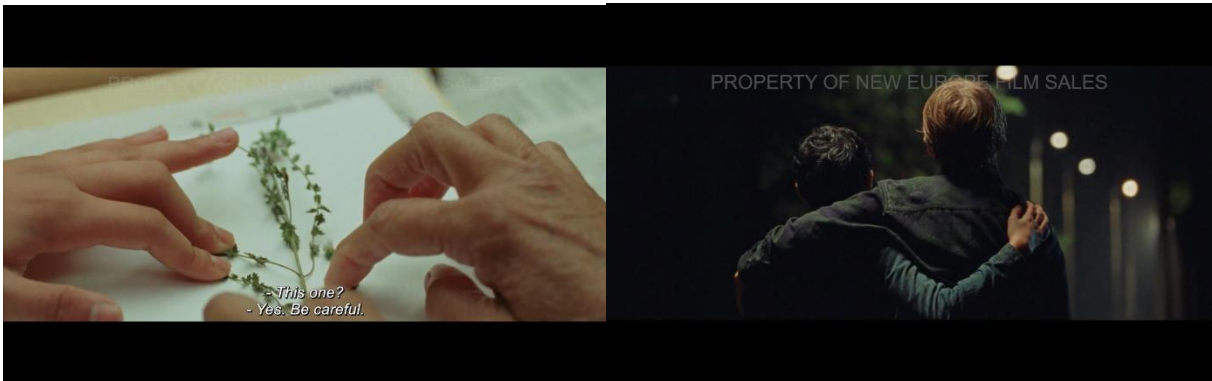
Die Bilder können bspw. auch ausgeschnitten und ausgeteilt oder an der Tafel angeordnet werden.

1. Beschreibt die Bilder genau: Was ist darauf zu sehen? Wie ist das Bild aufgebaut? Wie ist die Stimmung? Zu welchem Zeitpunkt im Film sehen wir diese Einstellungen? Welche Bilder gehören für euch zusammen?
2. Was erzählt uns dieses Bild über die Gefühle und die Beziehungen der Figuren des Films? Seht ihr in dem Bild einen Bezug zum Thema Zuhause / Heimat? Inwiefern (nicht)?



19







3.II Abschied ohne Worte

Aufgabe A)

Seht euch die Bilder unten an und führt euch noch einmal die Sequenz aus dem Film vor Augen. Niemand spricht in dieser Szene auch nur ein Wort. Die Musik, die wir und auch die Filmfiguren zu der Szene hören³ ist der Walzer Nr. 2 (aus der Suite für Varieté-Orchester) von Schostakowitsch.

21

Fragen:

Was passiert alles in dieser Szene und wie wird es erzählt?

Was passiert zwischen Ramin und Marianna?

Was passiert anschließend mit Ramin?

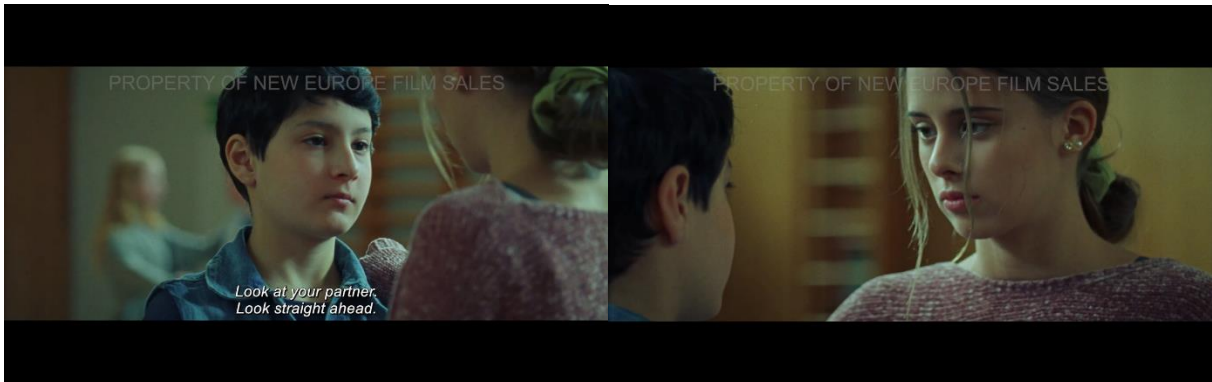
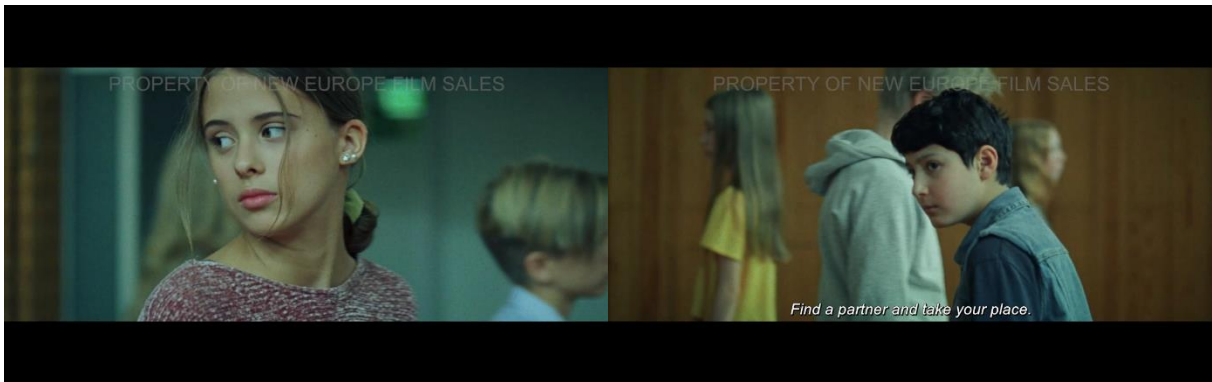
Wie beobachtet und rahmt die Kamera das Geschehen?

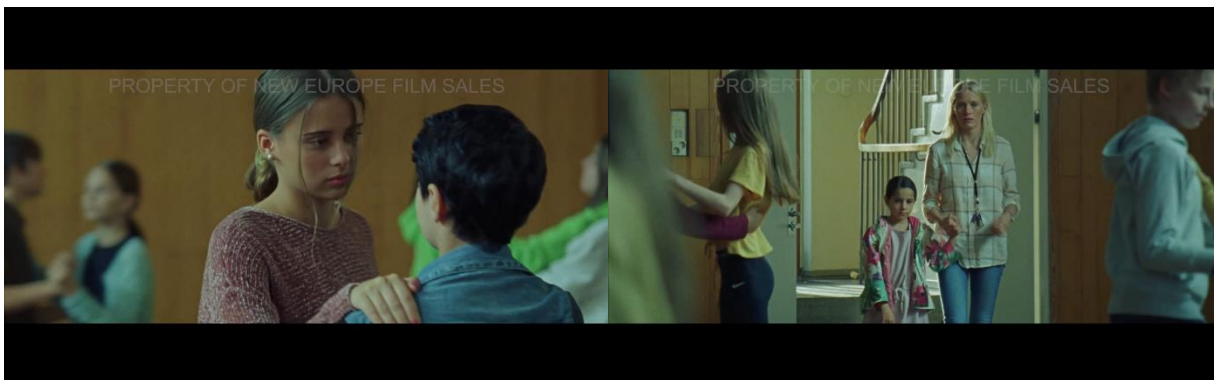
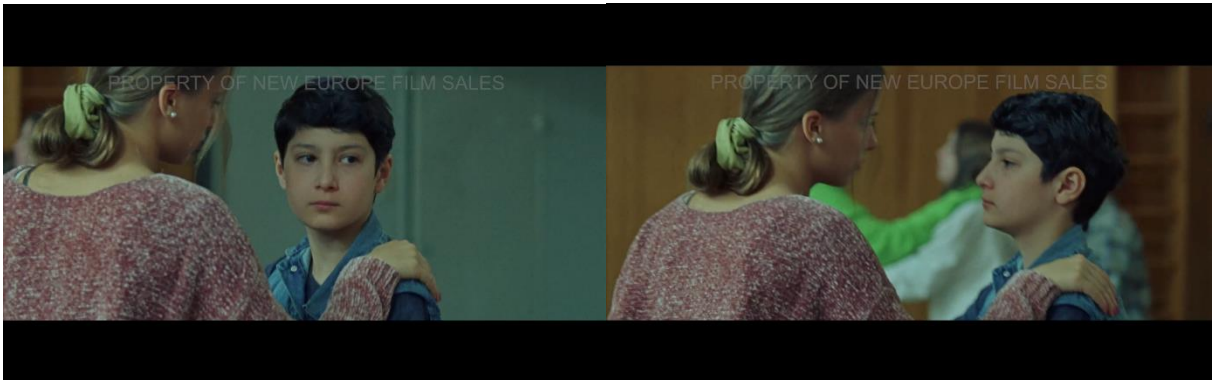
Was fühlen die unterschiedlichen Figuren in dieser Szene? Wie verstehen wir das, obwohl niemand spricht?

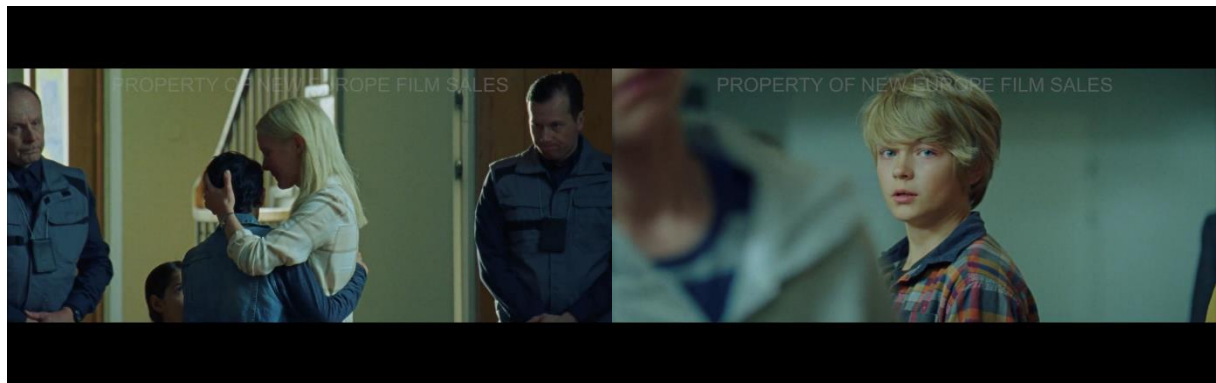
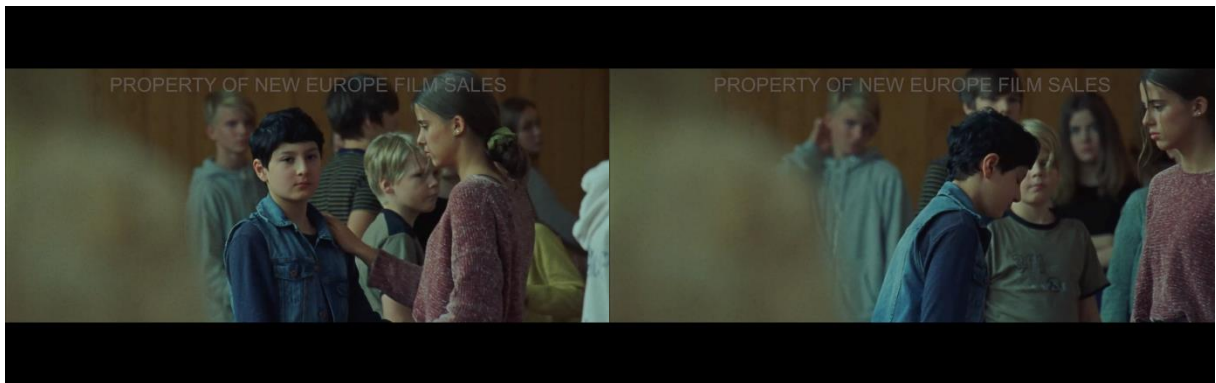
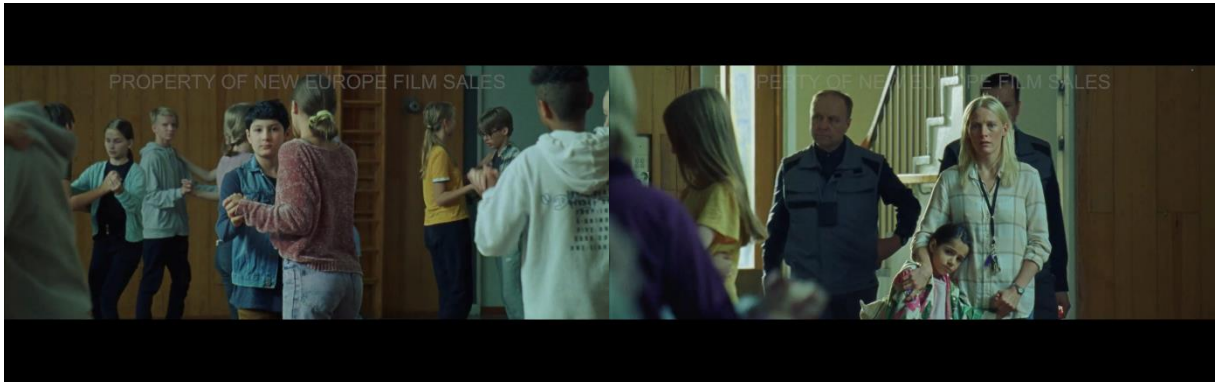
Was beginnt in dieser Szene?

Was endet in dieser Szene?

³ Besserwisser-Wissen: Einen Ton (beispielsweise Musik), der nicht nur der Untermalung für uns als Publikum dient, sondern auch innerhalb der Geschichte für die Figuren hörbar ist, nennt man **diegetischen Ton**.







Aufgabe B)

In der auf den Walzer folgenden Szene sehen wir Familie Mehdipour in einer Abschiebeeinrichtung. Bevor sie nach draußen begleitet werden, fällt der erste Schnee. Schaut euch noch einmal die Abbildungen an und erinnert euch an die Sequenz.

Welche (unterschiedlichen) Gefühle haben die Mehdipours in diesem Moment?

Was beginnt in diesem Moment?

Was endet in diesem Moment?



Aufgabe C)

Erinnert euch nochmal an Aufgabe 1.I.A). Es gibt zwei Titel mit unterschiedlichen Bedeutungen für den Film. Tragt in diese Tabelle alle Aspekte des Films ein, die ihr mit dem jeweiligen Titel in Verbindung bringt. Manche Aspekte tauchen vielleicht auch auf beiden Seiten der Tabelle auf.

ANY DAY NOW <i>Sehr bald</i>	ENSILUMI <i>Erster Schnee</i>

Diskussion:

Welchen Titel findet ihr persönlich passender für den Film? Warum?